## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1883

277 (22.11.1883)

# Beilage zu Mr. 277 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 22. November 1883.

#### Rechtsprechung.

# Leipzig, 20. Nov. (Reichsgericht.) In Folge eines Bausehlers war die schon vor Jahren sertig gestellte Villa abgebrannt und ber Architekt, auf bessen Bersehen jener Mangel zurückzuführen war, ist beshalb wegen fahrlässiger Brandftiftung beftraft worden, obwohl er einwendete, seit Vollendung der Billa sei mehr als die gesetzliche Ber-jährungszeit abgelausen. Das Landgericht ging nämlich davon aus, daß die Verjährung erst mit dem Eintritte des Ersolges einer Fahrlässigkeit, also hier mit dem Ausbruche des Brandes zu laufen beginne. Das Reichsgericht hat dies mißbilligt und das Urtheil aufgehoben, aber ben Angeklagten nicht freigesprochen, sondern die Sache an die erste Instanz zurückverwiesen, da auch nicht die Bornahme der sahrlässigen Handlung den Ansangspunkt der Verjährung bilbe, vielmehr es darauf ankomme, von welcher Beit an bem Angeflagten bie Möglichfeit gur Befeitigung bes Baufehlers entzogen war.

Ein katholischer Pfarrer in Rheinpreußen ist auf Grund bes § 4 bes preuß. Ges. vom 20. Mai 1874 über die Berwaltung erledigter fatholifder Bisthumer beftraft morben, weil er feinen Raplan zeitweise vom Umte bispenfirt hat. Trop allen firchenrechtlichen Angriffen ift bie Revi-

fion verworfen worden.

Die Anflagefache gegen ben Bürttemberger Schultheißen und Genoffen wegen Aussetzung eines franken Sandwerks-burichen im Großherzogthum Baben hat mit Bestrafung ber brei Angeflagten und Berwerfung ber Revifion ihr Ende erreicht.

Nach französischem Rechte find reine Differenzgeschäfte (bas jog. Börsenspiel) nicht klagbar, weshalb aus solchen im Gebiete bes frangofischen Rechts abgeschlossenen Ge-ichaften auch nicht an einem Orte Klage erhoben werben

schaften auch nicht an einem Orie Klage erhoven werden kann, wo die Differenzgeschäfte klagdar sind.

Zweisellos ist eine große Zahl der Bersicherungsgesellsschaften durchaus loyal, aber es gibt einzelne Ausnahmen, bei welchen das Streben nach hohen Dividenden der Aftiosnäre zu einer rigorosen Anwendung der sormalen Bersustigungsklauseln führt. Das tritt besonders hervor in ber Desavouirung ber Thätigkeit ber Agenten im Berkehre mit bem Publikum. Darin war das frühere Reichs-Oberhanbelsgericht fehr ftreng, indem es ben Agenten nur als Bermittler behandelte, welcher die Gesellschaft nicht verspflichte, während das Publikum in den Agenten auch die Bertreter der Gesellschaft erblickt. Das Reichsgericht hat diese Frage für eine faktische erklärt, so daß hinsichtlich mancher Funttionen ber Agenten eine ftillichweigenbe Bevollmächtigung berfelben nach ber Berkehrsfitte (Art. 279 Sanbels-Gef.B.) vom Richter ber Thatfachen festgestellt werben barf.

# Großherzogthum Baden.

Rarierube, den 21. Dovember. \*\* (Berfonalien ber Bollvermaltung.) Sauptamisgehilfe Finangprattitant D. Beger wurde jum Sauptzollamt Mannheim verfest, die Stelle eines Gewichtfegers bei bem Saupt-Bollamte Mannheim bem R. A. Baumann übertragen , Sauptamtsaffiftent A. Buchhols jur Großb. Bollabfertigungs-Stelle a. B. Bafel berfett , Dauptamtsgehilfe A. Schimmer in Baben bis gur Bieberherftellung feiner Gefundheit feines Dienftes enthoben und Sauptamtsgebilfe E. Bittmer jum Sauptfleueramte Baben verfett, Finanzassififtent L. Schmitt jum Sauptamtsge-bilfen bei Großb. Zollabfertigungs-Stelle a. B. Bafel ernaunt, Debengollamts-Affiftent G. Bfeiffer gum Sauptfteueramt Ronftang Berfehung einer Saubtamts-Affiftentenftelle berfett, Finang-affiftent R. Dienft jum Saubtamtsgehilfen bei Großh. Bollab-fertigungs-Stelle a. B. Schaffhaufen ernannt, Sauptsamtsgebilfe R. D. Bauggel in Ronftang behufe 11:bernahme einer Rewibentenftelle bei Groft. Berwaltungshof aus bem Dienfte ber Bollvermaltung entlaffen, Grengtontroleur DR. Lerich in Riebheim jum Sauptamisaffiftenten bei Großh. Saupifteueramt Ronftang ernannt, Grengfontroleur 3. Deilig in Rabelburg nach Riebheim verfest , ber berittene Grengauffeber S. Gaeger in Ueberlingen jum Grengtontroleur in Rabelburg ernannt , Bolleinnehmer B. Simon in Beisweil feines Dienftes enthoben und Bolleinnehmer S. Beutel in Beil gum Rebengollamt II, Beisweil verfett.

-k. (Großh. Softheater.) Raum mag einem Rapell= meifter etwas mehr Ropfgerbrechen verurfachen, als bie Abficht, einige Abmechslung in bas tomifche Opernrepertoire gu bringen. Bahrend er auf bem Gebiete ber ernften Oper nur gugugreifen braucht, um eine ungegablte Denge noch faum troden geworbener Bartituren in Banben gu halten, icheint ben Romponiften bei bem Bort "tomifde Oper" aller Sumor ju vergeben. Bas noch an Bit und lebermuth mufitalifch jum Musbrud gebracht wird, muß man in ber mit Lorbeeren und Golb fo reich aufgewogenen Operette auf-Unter folden Umftanden ift es beinahe ein Berbienft, eine altere, wenn auch noch fo wenig veraltete tomifche Oper auf einige Beit in bie Berbannung finter Schloß und Riegel gu ichiden, um beren Schonheiten nach Umfluß einiger Jahre burch eine Reueinftubirung gleichfam neu entbeden gu laffen. In biefem Falle befand man fich bergangenen Sonntag Auber's "Maurer und Goloffer" gegenüber. In biefem Berte macht fich ber mufitalifde Sumor Anber's in feiner befonberen Gigenart, feiner fprühenden Lebensluft, feinem Reichthum an geiftreichen Bointen icon febr bemertbar. Das liebenswürdige Opus läßt ichon ben Meifter porausichauen, ber im Grunde genommen ber modernen tomifden Oper Frantreichs ihren Stempel aufgebrudt und nicht blos in feinem Baterlande, fonbern auch in anderen ganbern man bente nur an Flotow - viele Rachahmer gefunden hat. Rummern, in benen ber Sumor bes Romoniften fich glangenb bethätigt, find das Duett: "Ich muß fort!", ber nachfolgende nedische Chorgesang ber Sochzeitsgafte und vor allem der Chor ber Rachbarinnen und bas Bantbuett. Gine biibiche 3bee mar es, ben Refrain: "Rur Courage!" immer wieber erflingen gu laffen, ber Bertaufer ausgefallen. Das prachtige Wetter ber letten

gleichsam als troftvolle Berficherung, bağ trop aller brobenben Bermidlungen noch alles gut geben werbe. Die Aufführung bes Bertes geborte nicht zu ben Glangleiftungen unferer Opernfrafte. Es fehlte nicht felten an Sicherheit, wie auch an Reinheit. Recht Anertennenswerthes binfictlich ber charafteriftifden Biebergabe ibrer Rollen boten Frau Barlader als Denriette und Berr Rofenberg als Roger. Un charafterififder Deutlichfeit fehlte es auch nicht bem Schloffer Baptifte und ber Dabame Bertrand; boch mar es gu febr biejenige ber berben Boffe, als ber tomifchen Oper. Fräulein Belce sang die Bartie der Gräfin Irma nicht ohne warme Empfindung, doch klang die Höhe zu gezwungen und war die Intonation theilweise zu tief. Der Dialog der theilnahmsvollen Dabame Bertrand und ber allerliebften Irma ließ gar ju beutlich ertennen, bag ihre Biege meder in Frantreich noch in Griechenland, fondern in einem Lande geftanden, wo man Die Worte mit bochft gemuthlicher, behaglicher Breite auszu-

& Gernebach, 20. Rov. (Die Berftellung von Dbft= paften.) Much in ber biefigen Ronfervenfabrif murben biefen Sommer die in neuerer Beit vielfach beliebt geworbenen fog. Dbftpaften bereitet. — Diefe neue Obstonfervirungs-Methobe hat jedenfalls eine bedeutende Bukunft und es durfte vielleicht unfere Lefer intereffiren, etwas naberes barüber gu erfahren. Bur Berfiellung ber Dbfipaften wird bas grüne Dbft (ungefchalt) unter mäßigem Baffergufat getocht, bis es gu einer breiigen Maffe geworben. Diefe Daffe mirb nun burch ein feines Gieb gebrudt, wobei fich bann Rerne, Schalen und etwaige Fafern ausscheiben. Der gefiebte Dbftbrei wird in einem Rupferteffel eingekocht — um das Andrennen zu verhüten muß die Maffe während bes Eindickens beständig gerührt werden. Ein Zuderzusatz von 60—100 Gramm auf das Pfund Obstbrei verbeffert bie Qualität ber Baften mertlich, jedoch auch ohne Buder find biefelben febr fchmachaft und behalten viel von dem Aroma bes frifden Obftes. - Das Ginbiden ber Daffe wird fo lange fortgefest, bis ber Rührlöffel aufrecht barin fleben bleibt. Ift biefe Dichtigfeit erreicht, fo wird bas nun giemlich gabe Dbftmuß auf Gifenblech-Blatten oder beffer auf feines verginttes Drabtgeflecht in gleichmäßiger Schichte, etwa 1 Centimeter bid, auf-gestrichen. Bei Unwendung von Drabtgeflecht muß folches vor bem Aufftreichen ber Dbftmaffe mit reinem Bapier überbreitet werden. - Die auf angegebene Urt angefüllten Blatten ober Surben tommen nun in ben Dorrofen, wo fie bei 50-600 R. verbleiben bis bie Daffe leberartig feft geworden ift, gewöhnlich find bagu 12 - 15 Stunden Beit erforderlich. Die fo eingetrodines ten Tafeln werben nun in fleine Tafelchen gerichnitten und biefe nun fertigen Obfipaften fonnen Jahre lang aufbemahrt werben und läßt fich aus benfelben jebergeit ein febr gutes Rompot berftellen, indem man bie Baften etwa 80 Minuten in beiges Waffer legt und bann noch wenige Minuten auffocht. - Dbfipaften tann jebe Sausfrau bereiten, biefelben werben beute ichon mit 1 M. bis 1 M. 50 Bf. per Bfund bezahlt, und wenn fie fich erft eingeführt haben — woran gar nicht au zweifeln ift — so burfte biese Obstverwerthungs-Methobe in obtreichen Jahren fich balb Geltung verschaffen. — Die herfellungekoften ber Obstpaften belaufen fich nach ben bisher angeftellten Berechnungen unter Ginrechnung bes Budergufates und bes Dbftwerthes auf 50 Bf. pro Bfund fertiger Baften. Mus einem Rilo rober Früchte tonnen 200-250 Gramm Baften erzielt werden.

l. Offenburg, 19. Nov. (Banbelsfdulen.) Um Camftag Abend fand bier auf Beranlaffung ber hiefigen Mitglieber ber Sanbelstammer für ben Rreis Offenburg und Amtsbegirt Ettenbeim eine Berfammlung von Raufleuten und Induftriellen ftatt behufs Befprechung ber Frage ber Beschaffung einer Unterrichtsgelegenheit für bie jungen Raufleute. Gr. Sanbelstammer-Gefretar Siller bon Lahr leitete die Berhandlungen ein mit einem Bortrag über bie Bedurfniffrage im Allgemeinen und über bie Entstehung, Entwickelung und Organisation ber vor Jahres-frift zu gleichem Zwede in Labr in's Leben gerufenen Anftalt. Die lettere, welche fich bis jest befriedigend bemahrt hat, ver-bantt ihre Eriftens hauptlächlich ber Liberalität ber Bringipale und von Geite ber letteren, meinte bie Debrgahl ber Unmefenben, werben auch bier bie grundlegenden Schritte geschehen muf-fen, jumal ba von feiner andern Seite auf bie Gemagrung ber erforberlichen Mittel gu rechnen fein burfte. Die Berfammlung befchloß benn auch nach eingehenber Grörterung ber Frage bie Greichtung eines taufmannifden Unterrichtsturf &, und gwar, wie in Labr, junadft für bie neueren Sprachen, mit ber Abficht thunlichft balbiger Ausbehnung auf handelswiffenschaftliche Facher und mabite fofort ein Romité, welches fich mit ber Ausführung diefes Befdluffes befaffen foll. Bon einem Mitgliebe bes letteren murbe bie erfreuliche Mittheilung gemacht, bag ein Lehrer einer biefigen Schulanftalt fich gur Ertheilung bes frangöfifchen Unterrichts bereit ertlärt habe und Ausficht vorhanden fei , auch noch einen ober ben anberen Rollegen beffelben gu gleichem 3med ju gewinnen. Das Romité wird fofort in Thatigfeit treten und ift fomit gu erwarten, bag ber von ben jungen Leuten felbft febr gewünschte Unterricht noch biefen Winter wird beginnen tonnen, Das Romite hofft, bag auch bie Gemeindebeborbe, bem Beifpiel ber Gemeindevertretung in Labr folgend, burch Gemährung bes Unterrichtslotals und ber Beigung und Beleuchtung für baffelbe die gute Gache forbern merbe.

& Freiburg, 20. Nob. (Rongerte. Meffe. Bortrag. Soulen.) Geftern Abend fand bas erfte Abonnementetongert ber Liebertafel in biefem Binter in ber Runft- und Fefthalle ftatt. Leiber war ber Befuch nicht fo gut als wir gewlinscht und erwartet hatten. Den hauptfachlichften Theil bes Festfongertes bilbete bas Alexander-Feft von Sandel, bei welchem brei borgugliche Rrafte mitwirtten : fr. Diegel aus Frantfurt a. DR. (Tenor), or. Burgmaier aus Marau, welcher an Stelle bes in letter Stunbe verhinderten frn. Mebi aus Frantfurt die Bagparthie übernommen hatte, und Frl. Tiebemann (Sopraniftin). Die Befangsfrafte bewährten fich gur allgemeinften Bufriedenheit ; namentlich muß hervorgehoben werben, bag ber von bem trefflichen Dirigenten bes Bereins gefculte gemifchte Chor feine Aufgabe febr brav gelöst bat. Beute veranstaltet ber Manner-Gefangverein Ronforbia ein großes Rongert in ber Gangerhalle und mehrere andere mufitalifde Genuffe fleben uns in ben nachften Zagen bevor, fo daß wir bier, wie Gie feben, an Mufit und Befang teinen Mangel leiden. - Die Deffe ift nunmehr beendet und gur Bufriebenheit

Tage war ben Defleuten febr gunftig, insbesonbere aber auch ber Umftanb, bag bie Londleute, burch bas biegiahrige Ernteergebniß und burch ben guten Breis bes neuen Beines wieber etwas mehr ju Gelb gefommen find. In ber That fah man auch tagtäglich icharenweise bie Landbevölterung zur Deffe fom-Auf Beranftaltung bes Gewerbevereins bielt geftern Abend ein Mitglied beffelben, Gr. Strulich, im Raufhaus-Saale einen Bortrag über Telegraphie, ber recht gahlreich besucht mar. Bu biefem febr anschaulich gehaltenen Bortrag wurde eine Teles graphenlinie mit brei fleineren Stationen eingerichtet, welche von brei Bertehrsbeamten bedient murben; auch hatte bas faiferliche Boftamt in entgegenkommenbfter Beife alle gu biefem Bortrage erforderlichen Apparate, Batterien u. f. w. gur Berfügung geftellt.

Der Stadtrath bewilligte in feiner letten Gigung auch für bas Jahr 1884 eine Gubvention von 350 Dt. aus ben Mitteln ber "Beurbarung" für die hiefige Sandelsichule. Ferner verpachtete ber Stadtrath ein ftabtifches Rebftud um eine geringe Summe an ben Borftand ber Landwirthichaftlichen Rreis. Winterfoule jum Zwede landwirthicafilider Berfuche.

XX Mus bem Biefenthal. (Die Diaspora ber Diö= Befe Schopfheim, ihre Entftehung und Befchichte) hat Stadtpfarrer Eberlin von Schopfheim in einem Referat an die biesjährige Schopfheimer Diogefaninnode behandelt. Bufolge Beichluffes ber Synobe liegt bie Arbeit , eine Feftgabe gum Luther-Jubilaum, jett gebrudt vor. (Schopfbeim, Rom-miffionsverlag von G. Uehlin.) Der bereits burch feine Befchichte ber Stadt Schopfheim auf bem Bebiet ber Siftoriographie portbeilhaft befannte Berfaffer bietet mit bem Referat nicht nur ber Diogefe Schopfheim, fondern ber gangen proteftantifchen ganbestirche eine werthvolle Gabe. Auf ben 32 Seiten ber Bro-idure ift mit forgfamftem Bleif und gründlichfter Gewiffenhaftigfeit in flarer, überfichtlicher Darftellung eine Geschichte ber betr. Diaspora jeweils bon ben primitibften Anfangen ber eingelnen Gemeinbe ober Genoffenschaft an bis auf ben gegenwärtigen, jum Theil recht blubenben Stand berfelben gegeben, alles auf Grund guberläffigfter begw. aftenmäßiger Quellen. In brei Abidnitten wird uns Gefdichte und Gegenwart ber Diaspora am Gee (Ueberlingen = Galem, Meersburg = Martborf, Singen= Rabolfzell-Engen, Stodad, Megtirch-Pfullendorf), ber Diaspora im Rheinthal (Gadingen-Laufenburg-Bebr, Balbshut-Thiengen-St. Blafien-Bonndorf-Tiefenftein-Stühlingen) und ber Diaspora im hinteren Biefenthal (Bell , Schonau-Tobinau) in pragnanter Rurge und boch ohne bag irgend mas Befentliches übergangen mare, gefdilbert und vorgeführt. Moge bas Brofdurden auch außerhalb ber Diogefe Schopfheim recht viele freundlich geneigte

#### Bermischte Rachrichten.

\*\* Raridenhe, 19. Nob. (Runftnotigen.) Baul Sepfe's Schaufpiel "Das Recht bes Starteren" erzielte im Denje's Schauftel "Das Recht des Starkeren" erzielte im Hamburger Thaliatheater einen unbestrittenen Erfolg. — Reue Luftspiele haben Louis Nötel und F. G. Triesch aeschrieben, das des erstgewannten Schriftsellers ist betitelt "Ein Schuß in's Schwarze", das des zweiten "Der Dezenmeister". — Björnson hat ein neues Drama nahezu vollendet, an welchem er seit fünf Jahren arbeitet. Das Drama wird den Titel sichen: Over evens, d. h. "lleber die Kraft hinaus". Björnson versucht in keinem neuesten Berke den Bemeis zu führen, das Alles, mas feinem neueften Berte ben Beweiß gu führen, bas Mues, mas ber Menfc burch leberanfpannung feiner eigenen, fowie burch höhere Rrafte gu erzielen hofft, nichts als Junfion fei. - Ende ber Boche findet im Frantfurter Theater die erfte Aufführung bes neuen Bilbenbruch'ichen Luftipiels : "Der Ronig von Candia" flatt. — Guffab v. Dofer hat gemeinsam mit Otto Girndt ein ben Abend füllendes Luftspiel geschrieben, welches ben appetitreizenden Titel "Biel Bergnügen" führt. — Behntaufend Berse zu ftreichen — dieses literarische Selbstzerftörungswert hat biefer Tage Bittor Sugo vollendet. Um feinen "Cromwell" für bas Dbeon buhnenfähig ju machen, hat ber Dichter aus seinem voluminösen Drama die genannte Berszahl entsernt. In der jetigen Gestalt hat der Biftor Hugo'sche "Eromwell" nur noch zweitausend Berse. — Das "Deutsche Theater" in Berlin gibt nun auch, wie andere Bühnen, den "Don Carlos" an einem einem einem Abend — In Pala bet die Open Comment einem einzelnen Abend. - In Roln hat bie Oper "Esme = ralba" von Thomas einen febr bedeutenden Erfolg errungen - Rachftes Frühjahr gibt laut Bertrag mit Berrn Gue Angelo Neumann zwanzig beutiche Opernvorstellungen im Coventgarben= Theater in Condon. Angelo Reumann bat fich verpflichtet, Die beften Ganger und Gangerinnen Deutschlands gu engagiren, Bu beren Unterflütung noch Bauline Lucca und Dabame Albang herangezogen werben follen. Geit ber Gründung ber nationalen Oper burch Rarl Roja wollen die italienifchen Opernvorftellungen nicht mehr gieben. - Der Enthusiasmus ber Berliner Jugend iber Terefine Tua ift so groß, bag diefelbe einen Berein Ricordu à Tua" gegründet hat. Die jugendlichen Schwärmer baten bie reigende Rünftlerin mittelft einer an einem machtigen Lorbeerfrang befeftigten Rarte, ihnen die Erlaubnig gur Ronftis tuirung bes Bereins gu ertheilen und fie in einer ihr genehmen Art burch ein Beichen ihres Ginverftanbniffes gu begluden. -Dach bem beifallswerthen Beifpiele bes Deutschen Theaters in Berlin hat jest auch bie tonigl. Sofbuhne in Stutt gart ihren Mitgliebern verboten, bei offener Scene einem Bervorrufe gu folgen; auch ift bafelbft die Berbeugung nach Fallen bes 8midenvorhanges und bas Aufheben ber Rrange und Bouquete abgeschafft. Rur nach ben Attidluffen ift es geftattet, ben Berbor-

- (Die Volkezählung, welche im Jahr 1881 in Indien) veranstaltet murbe, hat einige intereffante Daten gu Tage gefor-bert. Gine Sandvoll Englander halt bort ein Bolt von nabegu 250 Millionen Seelen im Schach. Die britifche Civilbevolferung gablt nämlich biefer ungeheueren Boltemaffe gegenüber nur 88,544 Röpfe, wogu noch bie in ber indischen Armee bienenden 65,000 Colbaten tommen. Die Engländer machen somit kaum 1/20 Bros. ber Gejammtbevölferung Inbiens aus und auf je 2000 Inbier fommt erft ein Englander! Die 5 größten Stabte gablen gu= fammen an 2,700,000 Einwohner, und gwar : Bomban 773,196, Ralfutta 766,298, Syberabad 354,962, Madras 405,848 und Ludnow 261,303, Benares, Delhi, Baina, Agra, Bangalore, Umriffir und Caunpore haben eine Ginwohnergahl von 150,000 bis 200,000. Bebn Stabte gublen swifden 100,000 und 150,000

Banbel und Berfehr. Panbeleberichte.

Aftiengefellichaft brauerei und hefefabrikation. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 1882-83 einen Geminn von 73,104 M. erzielt gegen 75,340 Mt. im Borjahr. Zu Abschreibungen werden 21,383 M. (1881-82 19,260 M.) verwendet. Die Berwaltung wird der Generalversammlung die Bertheilung einer Dividende nan 8½ Kraz parichlagen gegen 9 Kraz im Verziehe bon 81/2 Brog. vorschlagen, gegen 9 Brog. im Borjahr.

von 8<sup>3</sup>/<sub>2</sub> Broz. vorschlagen, gegen 9 Broz. im Borjahr.

Salzwert heilbronn. Um 16. ds. hat sich die Aktiengesellschaft "Salzwert Heilbronn" fonstituirt. Das Aktienkapital
beträgt 10 Millionen Mk, wovon vorerst 3 Millionen ausgegeben
wurden. In den Aussichtstath wurden gewählt die Herren: Dr.
K. Steiner (Württ. Bereinsbank) als Borsibender; Adolf Feherabend (von der Firma Gebr. Kauch) als stellvertretender Borsitzender; Kommerzienrath Alex. v. Pflaum (Württ. Bankanstalt);
E. Barcus (Darmstädter Bank); Kommerzienrath J. B. Besschaft
Goll (Firma Johann Goll & Söhne), Heinrich Hauf stür die
Deutsche Bereinsbank), Oberbürgermeister Wüst, Kommerzienrath
E. Reibel und Gemeinderath Th. Lichtenberger in Heilbronn. Reibel und Gemeinderath Th. Lichtenberger in Beilbronn. Die Gesellschaft hat nicht nöthig, einen Preis für das Bergwertsrecht zu zahlen; ihr Rapital dient lediglich für den Betried. Es wird num zunächst ein Schacht anzulegen sein, da die discherigen Borarbeiten sich auf Bohrungen zo. beschränkten. Ueber die Art des Betrieds sind noch wichtige Entschließungen zu fassen. Es wird jedenfalls längere Zeit erforderlich sein, ehe die Förderung beginnen tann. Emmission der Aktien ist demgemäß vorerst nicht beablicktiet.

Landesprodukten : Borfe Stuttgart. (Börsenbericht vom 19. November 1883) Im Getreidehandel hat sich auch in letzter Woche nichts verändert, zwar hat die Stimmung an den verfchiedenen Handelspläten mehrfach gewechselt, die Situation ift seboch die gleiche geblieben wie vor 8 Tagen und die Geschäftslage fann mit den wenigen Worten bezeichnet werden : "fefte

Breise, träges Geschäft". Wo wir hinsehen, ist Ueberfluß an Brodstückten und die gefüllten Magazine wollen nicht leerer werden; dazu kommt noch, daß in Folge der günstigen Witterung die Wintersaten überall gut bestellt werden konnten, gut aufgegangen und kästig herangewachsen sind, wodurch die Hoffnung auf eine gute Ernte im nächsten Jahre eine wesentliche Unterstützung sindet, dagegen die Spekulation abgehalten wird in weitaussehende Unternehmungen sich einzulassen. Die matte Stimmung auf unserer Börse dauerte auch heute fart und ließ fein reges Geschäft aussommen. fein reges Befchäft auftommen.

A Mannheim, 19. Nov. (Rabus u. Stoll.) Die Auf-regung, welche die avimirten Berichte von Amerifa im Rothfaatregung, welche die avimirten Berichte von Amerika im Rothsaatgeschäft hervorgerufen, hat einer besonneneren Stimmung wieder Blatz gemacht, nachdem die geschraubten Forderungen für amerik. Rothsaaten, denen unsere Breise nicht gesolgt waren, nachgegeben haben. Für grobkörnige hierländische Rothsaat ist vermehrte Frage eingetreten und werden für exportsähige Dualitäten volle Breise bewilligt. Für Luzerne bei stetem Berkehr nähern wir uns allmälig den höheren Rotirungen, welche von Italien und Frankreich gemeldet werden. Gelbsse etwas mehr offerirt, doch in spärlicher Auswahl der seineren Dualitäten. Esparsette bei schwachem Angebot preishaltend. Weiße und schwed. Alee sehlen. Wir notiren heute se nach Qualität: Rothsaat 105 à 120 M., Luzerne 100 à 120 M., did Brovencer 130 à 140 M., Gelbsse 42 à 45 M., Esparsette 35 à 36 M. Alles per 100 Kilo brutder Lung, jedoch ohne Einsluß auf die Preise. Weizen 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> à 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M., Roggen 16 à 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M., Gerste 16 à 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M., Hafer 14 à 15 M. per 100 Kilo netto.

Köln, 20. Nov. Weigen loco hiefiger 19.20, loco fremder 19.50, per Novbr. 18.30, ber März 19.10. Roggen loco hiefiger 15.50, per Novbr. 13.60, per März 14.40. Rüböl loco mit Faß 36.—, per Mai. 34.50. Hafer loco hiefiger 14.50.

Bremen, 20. Nov. Betroleum-Martt. (Schlugbericht.) Stan-

bard mhite loco 8.30, per Degbr. 8.30, per Jan. 8.40, per Febr. 8.50, per Marg 8.60. Still. Umerit. Schweineschmalz Bilcor (nicht

Baris, 20. Nov. Müböl per Nov. 77.—, per Dez. 77.20, per Januar-April 77.70, per März-Juni 77.70. — Spiritus per Nov. 47.50, per Mai-Aug. 51.—. — Auder, weißer, disp. Nr. 3, per Nov. 56.10, per Jan.-April 57.50. — Mehl, 9 Marten, per Nov. 53.40, per Dez. 54.60, per Jan.-April 55.60, per März-Juni 56.30. — Beizen per Nov. 24.50, per Dez. 25.—, per Jan.-April 25.80, per März-Juni 26.40. — Roggen per Nov. 15.50, per Dez. 15.70, per Jan.-April 16.20, per März-Juni 16.70. — Beiter: —

Antwerpen, 20. Rov. Betroleum-Martt. (Schlugbericht.) Stimmung: Matt. Raffinirt. Thpe weiß, disp. 21.

Re m = Por 1, 19. Nov. (Schlusturse.) Beiroleum in News Jort 8<sup>7</sup>/s, bto. in Bhiladelphia 8<sup>8</sup>/4, Mehl 3.83, Rother Binter weigen 1.11, Mais (old mired) 59, Havanna = Buder 6<sup>1</sup>/2, Baffee, Rio good sair 12<sup>1</sup>/2, Schmalz (Wilcor) 8<sup>8</sup>/3, Sped 7<sup>8</sup>/s, Baunnwoll = Busur 50,000 B., Aussuhr nach Großbritannien 7000 B., bto. nach dem Continent 3000 B.

7000 B., dto. nach dem Continent 3000 B.

Laut Telegramm sind die Hamburger Bost Dampsschiffe "Rugia" von Hamburg am 16. Nov. in New-York angek. "Boshemia" am 16. Nov. von New-York in Hamburg eingetr. "Holssatia" am 12. Nov. von Et. Thomas nach Hamburg abgeg. "Bavaria" von Hamburg am 14. Nov. in St. Thomas angek. "Teutonia" von Wessindien am 16. Nov., "Allemannia" von Mexiko und Westindien am 17. Nov. in Hamburg eingetr. "Balparaiso" von Brasilien am 14. Nov. von Lissabon nach Hamburg weitergeg. "Betropolis" am 15. Nov. von Brasilien in Hamburg eingetr. — Mitgetheilt durch die Herren K. Schmitt u. Sohn, Karlsstraße hier, Bertreter der Hamburger Post-Dampsschiffe.

Berantwortlicher Rebatteur: Rarl Troft in &

Refte Arbuttionsporpalituiffer 1 able = 8 them. 7 Guinen litan und balland			The stroutten	. Rutt & to st in Karlsruhe.
Feite Achulticasveridtiniffe: 1 Khi: = 8 Kmr., 7 Guthen lited. und holidub = 19 Mus. 1 Authen 5 W. = 8 Kmr., 1 Franc = 20 Chg.	Stantlatiet Entie	vom 20. November 188	Q I Sign = Solding I with = on send	1 challes were
		AL COL	nestre state 5, 80 350 1 5	1 Wollar — Ant. 4, 25 Big. 1 Giller. Anti Bonts — Ant. 1, 48 Mc.
Daben 8% Dbligat. ft - Span. 4 Ausland. Rente 561	1 & Peate Ober-UferThir. 1927/8	5 Borarlberger 1 87	1 TUTELLE THE THIRD BENEFICED TION	
. 4 . A. 1007/8 Sow.41/3 Bern.v. 18778. 1017	a secule socce wice witt. 192./8	1 a Sorrdweny	10 2 Livendurger 46 1993/	(C) -W 60 V
4 . 2R. 1011/2 40/6 Bern 1880 % 1001	6 % Rhein-Stamm Thir. 1648/.	& Schweig. Central 95%	4 Deftert. v. 1864 fl. 250 1113/8	
Babern, 4Dbligat. IR. 101% R. Amer. 6 . G. br. 1891 20 1121	8 1/2 Thirring. Lit. A. Thl. 2131/4	5 Sitd-Comb. Brior. ft 1021/4	5 5.1860 500 117/2	20 Fr.=St. 16.15-19
Dart & Bridger (00 1001)   B - Smar 1 5 m 1007 5	5 Bohm, Beft-Babn ft. 2527/8			
Deutfchafteichenf. IN. 1021/16 MAmet. 4 C. pr. 1907. D. Brengen 4 1/2 / Conf Dt. 1021/4 Bant - Artien.	9 Oal. Rariskubw. 3. 11. 240 /8	Dett. Staateb, Brio. P. 1048	Andersingliche Bossepr. Bettef.	
		3 bto. I-VIII E. & 767/16		Städte-Obligationen, und
4% Tonfold IR. 101% 4 Dentide R. Bant DR. 1491	S Den. Sud-Lombard fl. 120%	8 Eivor. Lit, C. Din. D3. 57%.	Dranniam. Thir, 20-Loois 96.10	Subutette metien.
Sachlen 3%, Rente Dt. 81 & Babifche Bant Tolt. 1209	S Den. Mordwett 1. 156%	& Todcan. Central Fr. 921/8	Deft & 100 Garian 1961 96.10	
Bibg.4 % D.v. 78/79 D. 10415/16 5 Baster Bantverein Fr. 1183/	5 Rubolf Lis, B. ft. 170 % 6 145 %	Ffandbriefe.	Deft. ft. 100-Loofe b. 1884 312.80 Defter. Rrebitionfe ft. 100	
4 Dbl. M. 1020/16 4 Darmflüdter Bant fi. 151%	5 Mudolf 4. 145 1/2	4% Ab. Sup.=Bt.=Bfdbr.		4 Wforabeimer _ 1883 995/
Derterreich 4 Goldrente 831/4 4 Disc. Rommand. Thir. 1849	Stleadahn: Srioritätes.	5.80-32 -	10.00 man 100 mm 100 010.00	44 Baden Baden _
, 41. Silberrte. fi. 66'1/16   & Frankf, Bankverein Tolt, 90'/	5 Deff. Ludw. B. M. 1001/2	5 bto. 991/8	E-36-4-1 2 20.25	4 Beibelberg Dbligat
Babierrte.fl. 66' 2 5 Deft. Rrebit-Anftalt fl. 236 %	4 Bfala, Ludio.= 15. TR. 100 1/2.	Breng. Cent. Bob Treb.	Wma86	S Freiburg Obligat. 1001/2
. BBabierr. b. 1881 - 5 Rhein, Preditbant Thir. 108	4 Singvery neuerphicht. 1 8611/18	berl, à 110 DR. 115	Augsbarger ft. T-Loofe 28.30	4 Konftanger Obligat.
ashura e Sourcedte p. 101 8   5 D. Spette u. Mechel-Bt.	4 n fteuerfrei fi. 9011/16	6 bto 4 100 DR 99%	Freiburger Fr. 15-Loofe 27.50	Ettlinger Spinnerei o. Ra. —
739/16 10% einbegahlt Thir. 1281/2	6 Frange Foief v. 1867 fl. 871	4 1 Deft. 9 Grb Muft. ft. 100 1/4	Mailander Fr. 10-Loofe 14 40	Rarleruh. Dafdinenf. bto. 1108/4
station b tenic est, 89% of the constant and the constant	41/2 Gal. C Lub 1881 fl. 831/2	5 Ruff. Bob. Greb. 5 9 85	Meininger A. 7-Loofe 27.30	Bad. Buderfabr., ohne 88. 1311/4
Rumanien 6Dblig. Dt. 1021/16   & Deibelberg-Speper Thir. 50		44. Gild-Bod. Gr Bfb5. 99 5,16	Schwed. Thir. 10-Loofe 61.50	3 1/2 Dentid. Bhon. 20% Ct. 1721/2
Austand & Obl.v. 1862 & 84%   4 Ben. Ludw. Babu Thir. 105%	5 Deft. Morbw. Galb.	Managara Managara 116	COLASSIA SER COLDETENT.	4 Hh. Dapoth. Bauf 50%
a value. 150 and of a laureal artent around the 196	D61. DR. 103	Sti. China Think This 200 1058	Bacis fers Fr. 100 80.75	Des. The 110
. 511. Drientanl. BR. 55%   8% Dberichlef. St. Thir. 27214	5 Deft. Wordm. Lit. A. ff. 861/2		Wien farth 11. 100 168.85	Reichsbant Discont 40/0
. 4 Conf. v. 1880 H. 70'5/16   44 Bfala. Marbahn ft. 127'/8	la Deft. Rorbm. Lit. 8 ft. 8658	A SECTION OF THE PROPERTY OF T	168.35	Frankf, Bunt, Diaeant 401
Mark the second	141 00 8	* Danims " 1313/8	Loubon tura i vif. St. 20.35	Tendeng: fefter.

Seffentliche Aufforderung

zur Erneuerung der Einträge von Borzugs= und Unter= pfandsrechten.

Diejenigen Berfonen, ju beren Gunften Einträge von Borzugs= und Unterpfandsrechten länger als 30 Jahre in ben Grund= oder Unterpfands=

büchern ber Gemeinde Hanger als 30 Jayer in den Schildsbezirks Durlach, eingeschrieben sind, werden hiermit auf Grund des Gesetes vom 5. Juni 1860, die Bereinigung der Unterpfandsbücher betreffend (Reg.-Bl. S. 213), und des Gesetes vom 28. Januar 1874, die Mahnungen bei diesen Bereinigungen betr. (Gesetes und Berordnungsblatt S. 43), aufgesordert, die Erneuerung dersselben bei dem unterfertigten Semährs oder Pfandgerichte unter Beobachtung der im § 20 der Bollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Gesetzes u. Berordsnungsblatt S. 44) vorgeschriebenen Formen nachzusuchen, falls sie noch Anstrücke auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar dei Bermeidung des Rechtsnachtheils, daß die inn er halb se ds Monaten

nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden.

Dabei wird bekannt gemacht, daß ein Berzeichniß der in den Büchern genannter Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge in dem Gemeinbehause zur Einsicht offen liegt.

Dohenwettersbach, den 20. November 1883.

Das Gewährs und Pfandgericht.

Der Bereinigungskommissär:

Boch.

Der Bereinigungetommiffar: F. Berrmann, Rathichreiber.

A.871. Demsbach. Amtsbezirt Abelsheim. Deffentliche Alufforderung.

Die Bereinigung der Grund= und Unterpfandsbücher der Gemeinde Semsbach, Amt Abelsheim, betr. Auf Grund der Gesetze vom 5. Juni 1860, Reg.Bl. 1860, Nr. XXX, und vom 28. Januar 1874, Gesetzes- und Berordnungsblatt von 1874, Nr. V, wers den die Gläubiger der vom 1. Januar 1842 bis 1. Januar 1853 in genannten Büchern eingeschriebenen Einträge von Borzugs- und Unterpfandsrechten aufgefordert, ihre hiernach über 30 Jahre alten Eintrage

erneuern gu laffen, widrigenfalls biefe Gintrage nach Ablauf ber gegebenen Frift

Ein Bergeichniß ber betreffenben Gintrage liegt von heute an im Rathhause babier aur Einsicht ber Betheiligten offen. Bemsbach, ben 16. November 1883.

Das Pfandgericht. Bereinigungstommiffar: F. A. Galm. Wörner.

Bürgerliche Mechtspflege. Deffentliche Buftellungen. M.891. 1. Dr. 11,426. St. Blafien. Schreiner Gregor Bagmer bon Berrenschwand, vertr. burch Agent Maier von Tobtmoos, flagt gegen ben 3. Beit an unbefannten Orten abwefenden Taglöhner Bafil Fafchian von Tobtmoos Leben, aus Wertverding, mit dem Antrage auf Berurtheilung bes Beflagten zur Bahlung von 58 M. 70 Bf., sowie 2 M. 5 Bf. Kosten des Mahnversah-

rens, und ladet ben Beflagten gu bem bon Grogh. Umtsgericht auf Dienstag ben 8. Januar 1884, Bormittags 9 Ubr, bestimmten Termin. Bum Zwecke ber öffentlichen Zusiellung wird dieser Klagauszug befannt gemacht.

St. Blaffen, den 13. November 1883. Großh. bab. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber:

A.893.1. Nr. 7794. Sädingen. Die Gebrüder Moos in Laufenburg, vertreten durch Theobert Rohlund in

gur Beit an unbefannten Orten abmeger Jeit un intertannten Orten abbefend, aus Kauf, mit dem Antrage auf Berurtbeilung zur Zahlung von 160 M. und 5 Proz. Zinsen vom 17. Juli 1883, und laden den Beflagten zur mündlichen Berbandlung des Rechtsstreits vor das

wird diefer Muszug ber Rlage befannt

bes Großh. bab. Umtsgerichts.

Dr. 8598. Bretten. Das Großh. Amtsgericht bat beute verfügt: lleber bas Bermögen bes flüchtigen Goldarbeiters Johann Deffelbacher von Bretten wird, ba derfelbe fich im Buflande ber Zahlungsunfähigfeit befindet, beute am 17. Robember 1883, Nachmittags 1/25 Uhr, das Ronfursberfahren eröffnet.

Großt. Amtsgericht zu Sädingen auf Donnerftag ben 3. Januar 1884, Bormittags 9 Uhr. Bum Zwed der öffentlichen Zustellung

Gädingen, ben 17. November 1883. Gafler, Gerichtsichreiber

gerichte Freiburg beschlossen: Die Shefrau bes Bantier Ludwig Weil, Rosa, geb. Bloch, wird unter Berfällung in die Kossen für berechtigt erklärt, ihr Bermögen von dem ihres Chemaunes absondern zu lassen. Freiburg, den 19. November 1883.

Der Gerichtsschreiber Rontureverfabren.

A.856. Rr. 12,281. Durlad. Rach Rachdem auf Die Dieffeitige Aufforde-Sadingen, flagen gegen ben Müller Der Großt. Gerr Notar Kilian bier Rachdem auf die dieffeitige Aufforde-3. Schmie der bon Rleinlaufenburg, wird zum Konkursverwalter ernannt. rung bom 8. Sepibr. d. J., Rr. 9920,

Ronfursforderungen find bis jum 20. Dezember 1883 bei bem Gerichte an-

aumelden. gumeloen.
Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschussel und eintretenden Falls über die im § 120 der Konfursordnung besichner Gaspfände auf eichneten Gegenstände auf

Donnerstag ben 29. Robbr. 1883, Bormittags 11 Uhr, gur Brufung ber angemelbeten Forberungen auf

Samftag ben 29. Dezember 1883, Bormittags 9 Uhr, bor bem unterzeichneten Gerichte Termin

anberaumt. Allen Berfonen, welche eine gur Ron= Allen Personen, welche eine zur Kontursmasse gehörige Sache in Besits haben oder zur Kontursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Berpflichtung auserlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Bestiedigung in Anspruch nehmen, dem Kontursverwalter die zum 20. Dezember 1883 Anzeige zu machen.

1883 Anzeige zu machen. Breiten, den 17. November 1883. Der Gerichtsschreiber des Großt. bad. Amtsgerichts: Wolpert.

3.744. Cib. Dr. 25,497. Rarleruhe. In bem Konfursverfahren über bas Bermögen bes Raufmanns Ifibor Schweiger von bier ift gur Brufung ber nach Ablauf ber Anmeldefrift ange= meldeten Forderungen Termin bor Gr. Amtsgericht bierfelbft -- I. Stod, Bimmer Rr. 2 - auf Dienstag ben 11. Dezember I. 3. Bormittags 1/10 Uhr,

beftimmt.

bestimmt.
Rarlsruhe, den 19. November 1883.
Gerichtsschreiberei
bes Großt, bad, Anttsgerichts.
W. Frank.
A.889. Nr. 24,675. Freiburg. Das Konkursverfahren über das Vermögen
des Buchbinders Oskar Weitel dahier nach geschehener Abhaltung bes Schluftermins aufgeboben. Freiburg, ben 15. November 1883. Der Gerichtsichreiber

bes Großh, bad. Amtsgerichts:
Dirrler.
A.890. Nr. 24,667. Freiburg. An-läßlich des Konfursverfahrens über das Bermögen des Bankaufes Leopold Beil dabier murbe von Großh. Umt8=

bes Großh. bad. Amtsgerichts: Dirrler. Erbeinweifungen.

innerhalb der gegebenen Frist keine Einstprache erfolgt ist, wird nunmehr die ledige Elisabetha Falk in Beingarten in Besig und Gewähr der Berlassen: Beit des Erbanfalles nicht mehr am Ichaft ihres Bruders, des kath. Pfarrers Johann Ferdinand Falk, aulet in Beingarten, eingewiesen.

Durlach, den 15. November 1883.

Brosh, bad. Amtsgericht.

Bur Beurkundung:

den, widrigenfalls die Erbschaft ledigslich Denjenigen gutheilt würde, welchen sie aukäme, wenn die Borgeladenen zur Seit des Erbanfalles nicht mehr am Leben gewesen wären.

Sinsheim, den 15. November 1883.

Brosh, Kotar

J. B. Ebler.

Sandelsregistereinträge.

Bur Beurfundung:
Der Gerichtsschreiber:
Sigmund.
A.859. Nr. 11,350. Boxberg. Die Wittwe bes Landwirths Johann Mischael Dörr, Regina, geb. Knittel von getragen: Lengenrieben , hat um Einweisung in Befit und Gemahr ber Berlaffenschaft ihres verftorbenen Chemannes gebeten.

Diesem Gesuche wird Großt, Amisgericht Boxberg entsprechen, wenn nicht
binnen 6 Wochen
Einsprache dagegen erhoben wird.
Boxberg, den 15. Kovember 1883.

Der Gerichtsschreiber
bes Großt, bad. Annisgerichts:

Speakner.

Erhantsgangen

Erbvorladungen. 3.741. Baben. Michael Mertel von Iffesbeim ift zur Erbichaft ber am 3. November b. J. verstorbenen Chrisoft Schleif Wittwe, Elifabetha, geb. Rauch

bon Sandweier, mitberufen. Derfelbe, welcher nach Amerita aus-gewandert und beffen Aufenthalt bier unbekannt ift, wird aufgefordert, feine Erbanfpriiche

Der Größ. Rotar:

B. Fris.

3.739. Bruchfal. Wilhelmine, gestorne Diemer, Wittwe bes Janaz Lampert, und Jafob Diemer von Oberöwisheim, find in den Nachlaßihrer Mutter, der Schneider Michael Diemer Chefrau, Magdalena, geborne Rismann von Oberöwisheim, mitberrifen. Ihr gegenwärtiger Aufenthalt ist undekannt und werden dieselben deß-halb hiermit aufgefordert.

ledig, von Sinsheim, geboren ben 22. Marg 1851, unbekannt wo in Amerika abwefend, ift gur Erbichaft ihres am 28. August 1883 verstorbenen Baters, des Landwirths

bon Sinsheim, mitberufen. Diefelbe, bezw. deren etwaige Rechts-nachfolger werden hiermit aufgefordert, biefe ihre Erbansprücke innerhalb brei Monaten

"Artfleim ift erloschen. Messirch, den 14. November 1883.

Großh. bad. Amtsgericht. diefe ihre Erbanfprüche

bei bem Unterzeichneten geltend gu mas

2.844. Mr. 18,183. Ueberlingen. Die Führung ber Sanbelsregifter betr.

Unterm Beutigen murbe babier ein= 1. Bu Biffer 8 bes Gefellicafts=

registers:
Die Firma: "Medanische Baumwollweberei Meers-burg, Gebrüber Roblenzer" ift als Gefellschaftsstrum erloschen.
2. Unter Ziffer 178 bes Firmen-

"Mechanische Baumwollweberei Meersburg, J. Koblenzer". Inhaber ist Jakob Koblenzer in Meersburg, verheirathet mit Sara, geb. Erlanger. Zwischen den Ehegatten besteht Errungenschaftsgemeinschaft. Dem Abolf Erlanger ift Profura ertheilt.

tura ertheilt. Großh. bad. Amtsgericht.

Würth. innerhalb drei Monaten
bahier geltend zu machen, widrigenfalls delsregister wurde unter Ordnungsdie Erbschaft Denen zugetheilt wird, Wahl 315 des Gesellschaftsregisters
welchen sie zukäme, wenn er, der Borgeladene, nicht mehr am Leben wäre.
Baden, den 19. November 1883.
Der Großt, Notar:

Durch die außerordentliche 21.852. Mannheim. In bas San=

Mannheim, den 12. November 1883. Großh. bad. Amtsgericht I. Ullrich.

Firmenregister-Gintrag. A.867. Rr. 10,719. Meffirch. Bu D.3. 27 bes Firmenregisters wurbe ein-

Breitner.

Drad und Berlag ber &, Braun'ichen Sofbuchbruderei.